

50 Jahre ESV-Fußballabteilung (05.09.1999)

Zum 50-jährigen Jubiläum der Fußballabteilung konnte ESV Vorsitzender Horst Gellert neben den geladenen ESV-Mitgliedern aus den Anfängen der Fußballabteilung im Jahre 1949/1950 auch die Mannschaftsführer der Herrenmannschaften sowie den Vorsitzenden des Stadtsportbundes Heinz Reese und den stellvertretenden Vorsitzenden des Fußkreises „ Max „ Drechsler begrüßen.

Horst Gellert erinnerte an die schwierigen Anfänge der Fußballabteilung im Jahre 1949. Viele bekannte Wilhelmshavener Fußballgrößen trugen seinerzeit das Trikot mit dem Eisenbahneremblem. Namen wie Georg Goldbaum, Horst Vogel, Erich Tempel, Oswald „Ossi „Kluge, Erich Sabotta, Harald Schriever, Horst Gellert, Horst Backhuß, Günter Hayungs, Robert Brück, Konrad Bujar, Otto Petri, Alfred Thomanek, Willi Engel, Otto Petri, Erwin Glomba, Franz Schwarz, Hans Bredemeyer, Alfred Reich, Hans Gasteyer, Heinz Schönfelder, Erwin Schumann, Hans Heubaum und Ewald Hayen erinnern an diese erfolgreichen ESV-Zeiten der 50er-Jahre.

Stadtsportbundvorsitzender Heinz Reese wies auf die bekannten Sorgen des ESV hin, die da heißen : Ablauf des Überlassungsvertrages „ Schützenstand im Westbahnhof“ im Jahre 2001, sowie das nach der Privatisierung der Deutschen Bundesbahn von der Deutschen Bahn AG gemachten Angebot „ Kauf des Sportplatzgeländes „ an der Güterstraße . Leider fehlt das Geld.

Reese sagte hier bei der Bewältigung dieser sicherlich großen Probleme die vollste Unterstützung des Stadtsportbundes zu.

Rudolf „ Max „ Drechsler übergab im Auftrage des Deutschen Fußball-Bundes ein DFB-Emblem aus Bronze und einen Zinnteller des Niedersächsischen Fußballverbandes. Für die ESV-Jugend hielt er drei Fußbälle bereit. Drechsler fühlte sich offensichtlich sehr wohl im ESV-Kreis, wusste er doch zu berichten, dass er bereits 1975 stellvertretender Kreisvorsitzender und damit Nachfolger des ehemaligen ESV-Vorsitzenden Heinz Huesmann wurde, der 1975 verstarb.

Wie Drechsler ausführte, sei er der Einladung zum runden Jubiläum sehr gerne gefolgt, entstammt er doch einer Eisenbahnerfamilie aus Weiden (Oberpfalz).

Natürlich standen an diesem Tage besonders die Erinnerungen aus früheren Tagen im Mittelpunkt.

So wusste Horst Vogel zu erzählen, das der 1. Klasse - Wartesaal im Westbahnhof als Umkleidekabine diene. Eine Zinkwanne musste als Waschgelegenheit herhalten.

Otto Petri erinnerte an Fahrten im Jahre 1951 nach Holland und Österreich. Der damalige Bezirksvorsitzende Bundesbahndirektor Müller

kündigte die RSV-er jeweils als „ Norddeutsche Auswahlmannschaft „ an.

Das Spiel in Österreich ging im übrigen 1 : 4 verloren.

Alfred Hans führte aus, dass beim damaligen Transport eines Güterwagens, er diene einige Jahre als Umkleidemöglichkeit, die Omnibusoberleitung in der Peterstraße abgerissen wurde.

Im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung zeichnete Rudolf Drechsler ESV-Schiedsrichter-Obmann Jörg Powollik mit der silbernen sowie Markus Gellert, Günter Hoffmeister, Erich Früchtenicht und Heiko Bohlen mit der bronzenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes, Kreis Wilhelmshaven aus.

Für ihr Eintreten für die Belange des ESV ehrte ESV-Vorsitzender Horst Gellert den Vorsitzenden des Stadtsportbundes Heinz Reese sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Niedersächsischen Fußballverbandes, Kreis Wilhelmshaven, Rudolf „ Max „ Drechsler und Klaus Sabisch mit einer ESV-Uhr .

